

175/J

Anfrage

der Abg. Dr. Z e c h n e r, Marianne P o l l a k und Genossen  
an den Bundesminister für Unterricht,  
betreffend die Bundestheaterverwaltung.

Im zunehmendem Masse beschäftigen die Bundestheater und ihre Verwaltung die Öffentlichkeit. Leider sind es nicht nur Notizen und Artikel, die in den Kunstspalten der Zeitungen Negatives zu berichten haben, auch die Spalten des Polizeiberichtes beschäftigen sich mit der Bundestheaterverwaltung.

Die Abgeordneten der Sozialistischen Partei haben anlässlich der Budgetdebatte des Nationalrates festgestellt, dass der Leiter der Bundestheaterverwaltung, Ministerialrat Dr. Hilbert, in dilettantischer Weise künstlerischen Ambitionen nachgeht, anstatt sich um sein eigentliches Arbeitsgebiet zu kümmern. Das hat nun sogar zu der Verhaftung eines Angestellten der Bundestheaterverwaltung anlässlich von Machinationen geführt. In der Öffentlichkeit halten sich hartnäckig Gerüchte, dass die veröffentlichten Ziffern weit unter den tatsächlichen Schadensziffern liegen. Diesen Gerüchten muss umso mehr Glauben geschenkt werden, als er die Leitung der Bundestheaterverwaltung mit der Wahrheit bei ihren Aussendungen an die Presse nicht allzu genau nimmt. Zu dem Zeitpunkt, als die Bundestheaterverwaltung beispielsweise in der Presse Aufklärungen durch Ministerialrat Dr. Hilbert in der Angelegenheit der Währungsmachinationen ankündigt, befindet sich der "Verreiste" tatsächlich in Wien.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehende  
Anfrage:

- 1.) Entspricht es den Tatsachen, dass nicht nur ausländische, sondern auch österreichische Staatsbürger als Mitglieder der Bundestheater Honorare und Gagen in Devisen ausgezahlt bekommen?
- 2.) Entspricht es den Tatsachen, dass die Bundestheaterverwaltung um 14.000 Schweizer Franken Mollino in Vorarlberg gekauft hat?
- 3.) Ist es richtig, dass der verhaftete Beamte nach 6 Monaten bereits pragmatisiert wurde, obwohl er für diese Funktion völlig unqualifiziert war, und dass man diesen Beamten eine selbständige Gehaltung mit hohen Summen entgegen den Warnungen führen liess?
- 4.) Ist der Herr Bundesminister bereit, eine Untersuchung der Zustände bei der Bundestheaterverwaltung einzuleiten und von dem Ergebnis dieser Untersuchung, die nicht durch Beamte der Bundestheaterverwaltung geführt werden soll, dem Parlament Mitteilung zu machen?

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehende

- 1.) Entspricht es den Tatsachen, dass nicht nur ausländische, sondern auch

Berichtigung: Die Anfrage 175/J an den Bundesminister für Unterricht, betreffend die Bundestheaterverwaltung, wurde von den Abg. Reismann, Dr. Zechner, Marianne Pollak und Genossen eingebracht. Der Name des Abg. Reismann ist bei der Veröffentlichung der Anfrage durch ein technisches Versehen ausgeblieben.

-----